

PN EVENTS

Knochenregeneration am Ostseestrand

Unter der Thematik „Knochen ist Ästhetik“ veranstaltet die Oemus Media AG im Juni 2008 das 1. Ostseesymposium, zugleich auch Norddeutsche Implantologietage. Die neue Veranstaltung lockt mit einem hochkarätigen wissenschaftlichen Programm und mit Sommer, Sonne und Meer.



Im direkt am Strand von Rostock-Warnemünde gelegenen Hotel „NEPTUN“ findet am 6. und 7. Juni 2008 unter dem Motto: „Knochen ist Ästhetik – Moderne Konzepte der Knochen- und Geweberegeneration in der Parodontologie und Implantologie“ erstmals das „Ostseesymposium/Norddeutsche Implantologietage“ statt. Mit der neuen Veranstaltungsreihe vervollständigt die Oemus Media AG ihr Portfolio der erfolgreichen regionalen Implantologie-Veranstaltungen. Neben den Unnaer Implantologietagen (West), dem Eurosposium Konstanz/Süddeutsche Implantologietage (Süd), dem Leipziger Forum für Innovative Zahnmedizin (Ost) stellt das Ostseesymposium/Norddeutsche Implantologietage ab 2008 ein adäquates Angebot für den bisher wenig frequentierten nordeutschen Raum dar. Sowohl die fokussierte Beschäftigung mit der Thematik als auch der Veranstaltungsort mit Meerblick versprechen hervorragende Resonanz. Die wissenschaftliche Leitung und die Moderation der Veranstaltung liegen in der Hand von Priv.-Doz. Dr. Dr. Steffen G. Köhler/Berlin. Zum Referententeam gehören darüber hinaus Prof. Dr. Bernd-Michael Kleber/Berlin, Prof. Dr. Werner Götz/Bonn, Dr. Dr. Frank Palm/Konstanz, Dr. Dr. Peter Ehrlich/Berlin, Prof. Dr. Heinz H. Renggli/Nijmegen, Dr. Tobias

Hahn/Düsseldorf, Prof. Dr. Dr. Rudolf Reich/Berlin, Priv.-Doz. Dr. Dr. Meikel Vesper/Eberswalde, Dr. Anton Friedmann/Berlin, Dr. Achim Schmidt/München, Dr. Stefan Ries/Wertheim u. v. a. Bei der Programmgestaltung lassen sich die Organisatoren von dem Ziel leiten, neueste Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis anwender-

Angebot durch einen eintägigen Intensivkurs zu Unterspritzungstechniken zur Faltenbehandlung im Gesicht mit Frau Dr. Kathrin Ledermann sowie ein zweitägiges Helferinnenprogramm zu den Themen Hygiene, Qualitätsmanagement und GOZ-Abrechnung. Einer der Höhepunkte des ersten Ostseesymposiums wird sicher die



orientiert aufzubereiten und zu vermitteln. In diesem Kontext ist das Ostseesymposium/Norddeutsche Implantologietage 2008 auch durch ein umfangreiches praktisches Programm gekennzeichnet. Der Freitag wird ganz im Zeichen von mehreren implantologischen Workshops und einer Live-Operation stehen und so in Verbindung mit dem hochkarätigen wissenschaftlichen Programm vom Samstag kennzeichnend sein für ein einzigartiges Fortbildungsevent. Ergänzt wird das fachliche

Kongressparty am Freitagabend in Schusters Strandbar sein. Coole Drinks, die Füße im Sand und den Blick auf die im Meer untergehende Abendsonne – so werden die Teilnehmer den ersten Kongressabend ausklingen lassen. **PN**

PN Adresse

Oemus Media AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-3 08
Fax: 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: event@oemus-media.de
www.oemus.com

Praxiserfolg steht im Fokus

Unter dem Motto „Ihr Praxiserfolg im Fokus“ findet am 18. und 19. April in Berlin das 13. DENTSPLY Friadent World Symposium 2008 statt.

Mehr als 2.000 nationale und internationale Teilnehmer werden dort Gelegenheit haben, interessante Innovationen und praxisnahe Konzepte aus der Welt der Implantologie zu erleben sowie deren erfolgreiche Umsetzung in die tägliche Praxis zu diskutieren. Es werden zahlreiche und thematisch spannende Veranstaltungen ange-

lichkeiten für einen erfolgversprechenden Ausbau der eigenen implantologischen Praxis übergeordnet im Fokus. Im „Forum Junge Implantologen“ werden an beiden Tagen Nachwuchsreferenten des DENTSPLY Friadent p3-Entwicklungsprogramms über einen erfolgreichen Start in die Implantologie referieren. Ne-



Der Hauptstadtmetroropole statt. In „The Station“ – einer ehemaligen Postpaketstation – wird bei kulinarischen Köstlichkeiten mit Artisten und Künstlern wie



Dr. Werner Groll, Geschäftsführer DENTSPLY Friadent.

boten und der Besucher wird interaktiv in das Programm eingebunden. Neben neuesten Innovationen und aufschlussreichen implantologischen Fachvorträgen zu aktuellsten Themen wie der langfristige Erhalt von Hart- und Weichgewebe, dem Umgang mit besonders herausfordernden Fällen oder computergestützter Behandlungsplanung werden Fallbeispiele bewährter und neuer chirurgischer und prothetischer Behandlungskonzepte sowie erfolgreiche Langzeitstudien präsentiert. Außerdem stehen die Mög-

ben den wissenschaftlichen Programmpunkten haben die Teilnehmer zudem Gelegenheit, die Innovationen von DENTSPLY Friadent live auszuprobieren und Fragen direkt mit Produktexperten zu erörtern. In der Expert-Lounge können Erfahrungen mit implantologisch tätigen Kollegen aus der ganzen Welt sowie mit international anerkannten Referenten ausgetauscht und diskutiert werden. Das kulturelle Highlight des 13. DENTSPLY Friadent World Symposiums 2008 findet in einer der außergewöhnlichsten In-Lo-

Della Miles und Szenario gefeiert. Das Programm finden Interessierte unter www.friadent.de. Deutsche Teilnehmer erhalten bis zu 12 Zertifizierungspunkte. Die Punktebewertung erfolgt nach BZÄK und DGZMK. **PN**

PN Adresse

FRIADENT GmbH
Steinzeugstraße 50
68229 Mannheim
Tel.: 06 21/43 02-0 00
Fax: 06 21/43 02-0 11
E-Mail: info@friadent.de
www.friadent.de

39. Arbeitssitzung des DAHZ: Hygieneleitfaden im Internet

Die 39. Arbeitssitzung des Deutschen Arbeitskreises für Hygiene in der Zahnmedizin (DAHZ) am 7. und 8. Dezember 2007 im Hamburger Madison-Hotel stand weitgehend im Zeichen des „Dauerbrenners“ Validierung, vor allem im Zusammenhang mit der neuen DIN EN ISO 17665-1:2006. Ebenso wurde wegen mehrerer Anfragen beraten, in welchem Ausmaß Übertragungsinstrumente (z. B. Hand- und Winkelstücke, Turbinen) aufbereitet werden müssen.



Seit der ersten Ausgabe des DAHZ-Hygieneleitfadens im Jahr 1989 sind sieben, immer wieder dem Stand von Wissenschaft, Technik und Recht angepasste, DAHZ-Regelwerke herausgegeben worden. Während die ersten sechs Ausgaben in Broschürenform veröffentlicht und in steigendem Maße von den Zahnärzten verteilt wurden, kann die 7. Ausgabe, mit ihrem erheblich erweiterten Inhalt, nur aus dem Internet abgerufen werden (www.schuelke-mayr.com). Während es bisher darum ging, die Leistungsfähigkeit bestimmter Sterilisationsverfahren gemäß DIN EN 554 zu bewerten, geht die neue weltweit gültige Universalnorm DIN EN ISO 17665-1:2006 davon aus, dass alle Sterilisationsverfahren mit feuchter

Hitze validiert werden können. Das Prozessergebnis ist demnach von den folgenden Kriterien abhängig: Gerätetechnik, Art der Verpackung, Art der Beladung, Dampf-(Wasser-)Qualität sowie Wahl des Programms. Damit ist auch bei Autoklaven die Validierung möglich, die bisher nicht in die Zyklen N, S und B gemäß DIN EN 13060 eingeordnet werden konnten. Was allein aus Kostengründen von besonderer Bedeutung sein könnte und demnach auch bei der Arbeitssitzung angesprochen wurde, ist die Wiederbelebung von Bioindikatoren (z. B. mit *Geobacillus stearo-*



Mitglieder des DAHZ.

thermophilus) neben den bisher eingesetzten, chemischen Prozessindikatoren der Klasse 5 und den physikalischen Parametern (Druck, Temperatur, Zeit). Eine ausführliche

DAHZ-Stellungnahme zu diesem Thema ist im Frühjahr 2008 vorgesehen. Beim Tagesordnungspunkt „Händedesinfektion“ wurde auch die „Aktion saubere Hände“ an-

gesprochen, mit der die Hygienesituation in medizinischen Einrichtungen optimiert werden soll. Ausgangspunkt ist die erschreckende Erkenntnis, dass der Infektionsschutz dort vor allem durch ungenügende oder sogar unterlassene Hygienemaßnahmen in zu hohem Maße gefährdet ist. Die gemeinsame Beantwortung einer größeren Zahl von Anfragen ließ erkennen, dass noch immer eine deutliche Verunsicherung selbst in Zahnarztpraxen mit einem zertifizierten Qualitätsmanagement vorhanden ist. Infolgedessen hat sich der DAHZ entschlossen, mit Unterstützung der Firma

Schülke & Mayr, eine Anlaufstelle unter der E-Mail-Adresse dahz@schuelke.com einzurichten. Wie er schon im vorigen Jahr angekündigt hatte, hat sich das Gründungsmitglied des DAHZ, Dr. Bert Wagner (78), nach 28 Jahren intensiver Mitarbeit – davon zwei Jahrzehnte als Mitglied des Redaktionsausschusses – zu einer Beendigung seiner fruchtbaren Tätigkeit entschlossen. Dr. Wagner war immer wieder bestrebt, die Praxishygiene allein von ihrer tatsächlichen Notwendigkeit her an die Entwicklung anzupassen. Er wurde am Ende der 39. DAHZ-Arbeitssitzung mit Beifall und Dank verabschiedet. **PN**

DGZI-Frühjahrstagung in Ulm

„Diagnostik und Therapieplanung – Von der chirurgischen Planung zum prothetischen Erfolg“ – Unter diesem Motto findet das 9. Expertensymposium „Innovationen Implantologie“ der DGZI am 23./24. Mai 2008 in Ulm statt.

16
FORTBILDUNGSPUNKTE

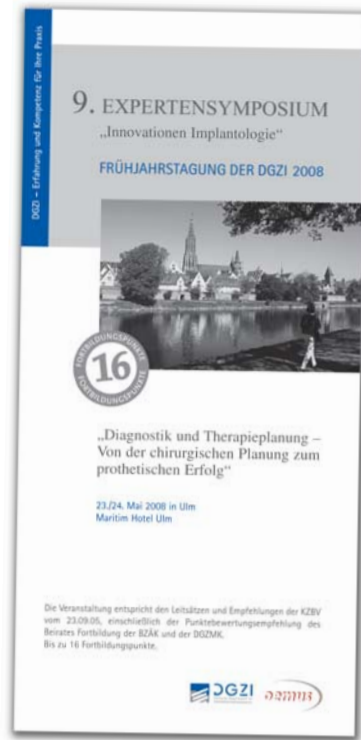
Der Erfolg in der Implantologie hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab. In kaum einer anderen zahnärztlichen Disziplin wird daher so intensiv an der Perfektionierung der vorhandenen Therapiekonzepte gearbeitet. Heute geht es nicht mehr schlechthin um den Einsatz künstlicher Zahnwurzeln, sondern die Implantologie ist inzwischen ein außerordentlich kom-

plexes und vernetztes Therapiegebiet geworden, dessen Entwicklung rasanter voranschreitet als je zuvor. Neue



Materialien, aber vor allem der Einsatz modernster 3-D-Röntgentechnik und computergestützter Navigations- und Fertigungsverfahren ermöglichen es, den Erfolg planbar zu machen. In diesem Kontext steht das 9. Expertensymposium „Innovationen Implantologie“/Frühjahrstagung der DGZI am 23./24. Mai 2008 in Ulm unter der Themenstellung „Diagnostik und Therapieplanung – Von der chi-

urgischen Planung zum prothetischen Erfolg“. Die Komplexität des Kongressthemas impliziert zugleich die Vielfalt der Vortragsthemen. Die Palette reicht dabei vom Einsatz von Knochenaufbaumaterialien, über den Lasereinsatz in der Implantologie bis hin zu 3-D-Diagnostik und -Therapieplanung. Renommierte Referenten aus Universität und Praxis gehören zum Expertenteam, das Kongressteilnehmern im Mainpodium, aber auch in den zahlreichen Workshops Rede und Antwort stehen wird. Ein zweitägiges Programm für die implantologische Assistenz, ein Hygienekurs und eine große begleitende Dentalausstellung werden das Programm ab-



runden. Die Veranstaltung entspricht den Leitsätzen und Empfehlungen der KZBV vom 23.09.2005 einschließlich der Punktebewertungsempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK vom 14.09.2005 und der DGZMK vom 24.10.2005, gültig ab 01.01.2006. Bis zu 16 Fortbildungspunkte können vergeben werden. ☒

PN Adresse

Oemus Media AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-3 08
Fax: 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: event@oemus-media.de
www.event-esi.de
www.oemus.com

18. Jahrestagung des DZOI in München

Unter dem Thema „Augmentation in Implantologie und Parodontologie“ findet vom 18. bis 19. April 2008 im Münchner Hilton Hotel die 18. Jahrestagung des Deutschen Zentrums für orale Implantologie (DZOI) statt.

Im Jahr 1990 gegründet, gehört das Deutsche Zentrum für orale Implantologie (DZOI) zu den traditions-

reichsten deutschen implantologischen Fachgesellschaften. In der Zeit vom 18. bis 19. April 2008 veranstaltet das DZOI in München seine 18. Jahrestagung.

An zwei Kongresstagen stehen auf mehreren Podien Vorträge hochkarätiger Referenten aus Wissenschaft und Praxis zu den Themenschwerpunkten Implantologie, Parodontologie und Laserzahnmedizin auf der Tagesordnung. Darüber hinaus wird das Programm abgerundet durch informative Workshops führender Anbieter von Implantatsystemen, Knochenregenerationsmaterialien und Lasern sowie einen Intensivkurs zu „Unterspritzungstechniken zur Faltenbehandlung im Gesicht“ und einen Kurs zur „Diagnostik und Therapie craniomandibulärer Dysfunktionen“. Mit diesem vielfältigen

Programm wird das DZOI seinem Anspruch, die Implantologie stets in komplexere Themenschwerpunkte einzuordnen, erneut gerecht und differenziert sich dadurch klar vom sehr einheitlichen Fortbildungsangebot der übrigen implantologischen Fachgesellschaften. Insgesamt bietet die Jahrestagung wie gewohnt ein außerordentlich vielschichtiges und anspruchsvolles Programm in kollegialer Atmosphäre. Der Kongress entspricht den Leitsätzen und Empfehlungen der BZÄK sowie der Punktebewertungsempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK und der DGZMK. Es werden bis zu 16 Fortbildungspunkte vergeben. ☒

PN Adresse

Oemus Media AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-3 08
Fax: 03 41/4 84 74-3 90
E-Mail: event@oemus-media.de
www.oemus.com



Internationaler CAMLOG Kongress 2008

Vom 9. bis zum 10. Mai wird das Congress Center Basel zum Treffpunkt der Experten aus implantologischer Klinik, Praxis und der Zahntechnik.

„Science meets practice – practice meets science“. Unter diesem Leitmotiv steht der Internationale CAMLOG Kongress 2008. Damit wird nicht zuletzt der Gedanke fachübergreifender Zusammenarbeit und Partnerschaft angesprochen, der in der Implantologie entscheidend für den gemeinsamen Erfolg ist. Die Kongressinhalte umfassen das gesamte Spektrum der Dentalimplantologie, die sich mittlerweile als ausgereifte, vorteilhafte Therapieform etabliert hat und von einer zunehmend besser informierten Patientenschaft verstärkt nachgefragt wird. Während der zwei Kongresstage werden Referenten aus verschiedenen Disziplinen eine Vielfalt von Themen anbieten, die einerseits das wissenschaftliche Spektrum erweitern und andererseits konkret dazu beitragen sollen, die klinischen Resultate in der täg-



lichen Praxis weiter zu verbessern. Einige der Schwerpunkte des beim CAMLOG Kongress vorgestellten Programms sind: Grundsätze und Risikofaktoren der Implantattherapie, Ästhetik der Implantattherapie, Sofortbelastung/Sofortversorgung, Teamwork, der Schlüssel zum implantologischen Erfolg und Marketing als Profilierungsinstrument der Privatpraxis. Außerdem findet die Ausschreibung des camlog foundation Forschungspreises 2009 statt. Abgeschlossen wird der Kongress mit Vorträgen zu bildgebenden 3-D-Verfahren für die Planung der Implantatposition sowie zu schablonenge-

führter Implantatbettauflage- und Implantatinsertion. Diese Techniken sollen zukünftig vermehrt dazu beitragen, die Sicherheit in Planung, Prognose, Durchführung und Reproduzierbarkeit der Implantattherapie weiter zu erhöhen. Wer am detaillierten Kongressprogramm interessiert ist oder sich für den Internationalen CAMLOG Kongress anmelden möchte, findet dies auf der Homepage www.camlogfoundation.org und unter www.camlog.com ☒

PN Adresse

Kongress Agentur Dammer
Alpenblickstraße 6
87477 Sulzberg
Tel.: 0 83 76/9 75 63
Fax: 0 83 76/9 75 64
E-Mail:
camlog@kongressagentur.net
www.camlog.com

DESIGNPREIS #7

sie möchten sich 2008 beteiligen?
informationen erhalten sie unter: www.designpreis.org

Innovation Zahnerhaltung

„Innovation Zahnerhaltung“: So lautete das Motto der wissenschaftlichen Tagung, die im Rahmen des Zahnärztetages von der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung, der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde und der Akademie Praxis und Wissenschaft organisiert wurde.

Zentrale Themen waren die gravierenden Veränderungen bei Parodontalerkrankungen und Zahnhartsubstanzdefekten. Wie die jüngste Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS IV) bestätigt, leiden immer mehr Menschen an mittelschweren bis schweren Parodontalerkrankungen. So haben diese bei Erwachsenen und Senioren seit der letzten Erhebung vor zehn Jahren um 26,9 beziehungsweise 23,7 Prozentpunkte zugenommen. Große Veränderungen sind auch bei der Prävalenz für Zahnhartsubstanzdefekte festzustellen. „Die zunehmende

längere Erhaltung der eigenen Zähne verlangt entsprechende alters- und risikobezogene Prophylaxemaßnahmen“, forderte Prof. Dr. Elmar Reich anlässlich des Sympo-

siams „Der Zahnerhalt im Wandel – Erkenntnisse aus der Wissenschaft und Impulse für den Praxisalltag“, das von GlaxoSmithKline Consumer Healthcare im Rahmen des Deutschen Zahnärztetages am 23. November 2007 in Düsseldorf veranstaltet wurde. Während ein Kariesrückgang zu verzeichnen ist, wird ein besorgniserregendes Auftre-

ten von Zahnerosionen, das heißt von säurebedingten irreversiblen Zahnhartsubstanzverlusten beobachtet. „Langfristig wird der Verlust der Zahnhartsubstanz eine immer größere Rolle einnehmen“, prophezeite Prof. Dr. Brita Willershausen vom Klinikum der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz.

Die dentale Erosion [sei] eine der größten Herausforderungen für die zahnmedizinische Behandlung und die Prävention im 21. Jahrhundert“, so Willershausen weiter. Ebenso referierten namhafte Experten wie Prof. Dr. Ulrich Schlagenhauf, amtierender Präsident der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie e.V., und Prof. Dr. Ulrich Peter Saxer von der Prophylaxeschule Zürich Nord, auf dem Symposium darüber, wie sich die wissenschaftlichen Erkenntnisse der Zahnerhaltung in die Praxis umsetzen lassen. ☒



Dr. Ulrich Schlagenhauf, amtierender Präsident der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie e.V.



Prof. Dr. Elmar Reich, Biberach an der Riß.



Prof. Dr. Brita Willershausen, Klinikum der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.



Prof. Dr. Ulrich Peter Saxer, Prophylaxeschule Zürich Nord.

PN Adresse

GlaxoSmithKline Consumer Healthcare GmbH & Co. KG
Jürgen Berger
Bußmatten 1
77815 Brühl
Tel.: 0 72 23/76-23 30
E-Mail: juergen.berger@gsk.com
www.gsk-consumer.de